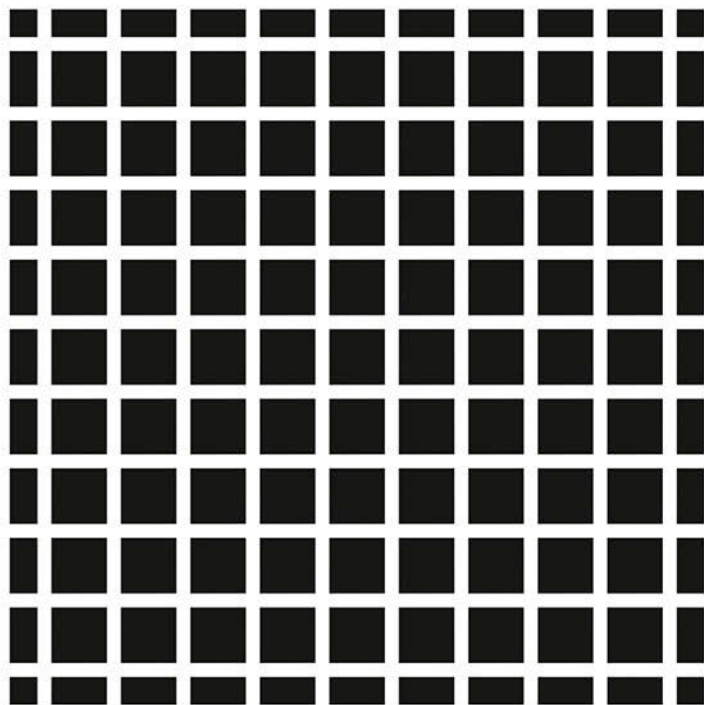


Hanna Höfer,
Sigrid Nieberle (Hg.)

KULTURWISSEN- SCHAFTLICHE DIVERSITY STUDIES

Grundzüge und Fallbeispiele



[transcript] Diversity in Culture

Hanna Höfer, Sigrid Nieberle (Hg.)
Kulturwissenschaftliche Diversity Studies

Editorial

Die Schriftenreihe **Diversity in Culture** stellt in Auseinandersetzung mit dem Paradigma der Vielfalt die Theorien und Konzepte der Diversity Studies auf den Prüfstand der kulturwissenschaftlichen Praxis. Die Forschungsansätze zu »Diversity in Culture« tragen maßgeblich zur Beschreibung gesamtgesellschaftlicher Transformationsprozesse in Richtung Vielfalt, Diversität und Inklusion bei, indem sie danach fragen, wie interdependente Unterschiede in modernen Gesellschaften imaginiert und kommuniziert werden.

Wie und unter welchen Bedingungen wurde und wird über Unterschiede an den Schnittstellen ästhetischer und soziokultureller Kommunikation geschrieben und gesprochen? Welche Bewertungen und Konsequenzen wurden und werden daraus abgeleitet?

Die Reihe wird herausgegeben von Carolyn Blume, Gudrun Marci-Boehncke, Barbara Mertins und Sigrid Nieberle.

Hanna Höfer hat u.a. als Akademische Rätin auf Zeit am Institut für Diversitätsstudien der Technischen Universität Dortmund gearbeitet. Ihre hauptsächlichen Forschungsschwerpunkte liegen neben den Diversity Studies im Bereich der Literatur(-didaktik) und des Theaters des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf der Geschichte der Psychoanalyse.

Sigrid Nieberle ist Professorin für Neuere und Neueste Deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität sowie geschäftsführende Direktorin des Instituts für Diversitätsstudien der Technischen Universität Dortmund. Außerdem engagiert sie sich als Co-Editor der Zeitschrift »Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur, Gesellschaft«. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den kultur- und literaturwissenschaftlichen Gender and Diversity Studies, insbesondere zur Biographie und Erzählforschung, sowie auf der Intermedialität der Literatur, insbesondere zu Musik und Film.

Hanna Höfer, Sigrid Nieberle (Hg.)

Kulturwissenschaftliche Diversity Studies

Grundzüge und Fallbeispiele

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-ND 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Hanna Höfer, Sigrid Nieberle (Hg.)

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Mabit1 / Wikipedia

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839467350>

Print-ISBN: 978-3-8376-6735-6 | PDF-ISBN: 978-3-8394-6735-0

Buchreihen-ISSN: 2941-0479 | Buchreihen-eISSN: 2941-0487

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Kulturwissenschaftliche Diversity Studies

<i>Sigrid Nieberle</i>	9
------------------------------	---

I. Semiose und Kommunikation

Von Diversity zu Translation

Die Semiotik der Differenz in Werbe- und Public Health-Diskursen

<i>Cornelia Feyrer</i>	35
------------------------------	----

Diversität aus der Perspektive einer evidenzbasierten Teilhabekommunikation

Theoretische Zugänge und empirische Herausforderungen

<i>Matthias R. Hastall, Michéle Möhring, Alexander Röhm, Michelle Grengel, Jan A. Finzi, Marie-Christin Lueg, Cosima Nellen</i>	53
---	----

Ton-Geschlechter als erprobte Unterschiede der Musik

<i>Cornelia Bartsch</i>	73
-------------------------------	----

II. Medialität und Bildung

Diversität und Mediatisierung

Wenn das Biologisch-Menschliche selbst zum Diversitätsmerkmal wird

<i>Gudrun Marci-Boehncke</i>	99
------------------------------------	----

Mediennutzung und politische Sozialisation

Diversitätssensible Forschung von Kindern im Vorschulalter

<i>Raphaela Tkotzyk</i>	115
-------------------------------	-----

Reflexion in der inklusionsorientierten und diversitätssensiblen Lehrer*innenbildung

<i>Malte Delere</i>	135
---------------------------	-----

III. Sprache, Norm und Variabilität

»Monolinguale Fiktion«

- Die Rolle der sprachlichen Norm für den Umgang
mit Mehrsprachigkeit in verschiedenen Diversitätskontexten
Barbara Mertins 159

Diversität besser erfassen

- Methodologische Entwicklungen in der experimentellen Linguistik
Renate Delucchi Danhier 183

Säuglingsforschung

- Diversität und Variabilität in Eltern-Kind-Interaktionen
Kerstin Leimbrink 207

IV. Literaturwissenschaft und -geschichte

Kanon/Nicht-Kanon

- Anna-Katharina Gisbertz* 229

»Warum ich Euch mein Leben schreiben will?«

- Literaturwissenschaftliche Diversitätsstudien am Beispiel
von Margarethe Elisabeth Milow
Lara Carina Schlömer 243

Methoden der historischen literaturwissenschaftlichen Diversitätsforschung am Beispiel der Konstruktion von *Artigkeit* im deutschsprachigen Familienschauspiel der 1740er Jahre

- Anna Maria Olivari* 261

Die Muse will nicht

- Drei Entwürfe des »Kunst-Paars« in der Literatur des 20. Jahrhunderts
Hannah Gerlach 277

»Der Außerordentliche ist immer verkrüppelt«

- Zur Resignifikation des *Krüppels*
Linda Leskau 293

»Ich sehe das, was ihr nicht seht«

Behinderung und Inklusion im autobiografischen Erzählen am Beispiel von Pamela Pabst

Waltraud Maierhofer 309